

»Schneller als Michael Schumacher«

Bernd Dietrich will mit seinem Privat-Team bei den nächsten Motorradrennen immer besser abschneiden

Von Hella Schimkat
.....
Unterkirnach. Im Tuning-Center von Bernd Dietrich in Unterkirnach steht die Suzuki-Rennmaschine von Roman Stamm aus der Schweiz.

»Da gibt es noch viel zu tun«, erklärt Bernd Dietrich, und betrachtet die Einzelteile, die er fein säuberlich aufgereiht hat. Dietrich ist mal wieder im Rennfeber. Zwar fährt er nicht selbst, aber er unterstützt mit seinem Motor-Tuning und der Prüfstandsarbeit seit März das Privat-Team von Roman Stamm bei der IDM (Internationale Deutsche Meisterschaft).

Die IDM-Superbike sei die höchste Klasse im Motorsport, das Niveau sei höher als die Europameisterschaft, sagt er im Gespräch mit dem Schwarzwälder Boten.

Internationale Fahrer und Teams wie Honda, Yamaha, Kawasaki oder Ducati und Suzuki sind im Einsatz. Das MV Agusta-Team suchte einen Fahrer und Roman Stamm stand zur Auswahl. Seine Ansprüche seien jedoch zu hoch gewesen, also kam er zu Dietrich, dessen guter Name sich längst herumgesprochen hatte und sie gründeten ihr eigenes Privat-Team.

Stamm fährt Suzuki für die Schweiz. Zwei Maschinen mit jeweils 1000 Kubik und rund 200 PS stehen ihm zur Verfügung, die Dietrich abwechselnd für die jeweiligen Trainingseinheiten und Rennen tunte.

Acht Rennwochenende zu jeweils zwei Rennen stehen in diesem Jahr an. Zwei Renntage in der Lausitz und in Oschersleben hat das Team

Am morgigen Sonntag muss die Suzuki aus Unterkirnach wieder auf die Rennstrecke zum Training.
Foto: Schimkat



Dietrich-Stamm schon erfolgreich absolviert.

Dietrich befindet sich in diesem Bereich auf Neuland. Ist deshalb mit den ersten beiden Ergebnissen - Platz neun, sechs und fünf - zufrieden.

Insgesamt fahren 46 Teams in dieser Meisterschaftsrunde, davon viele Werksteams. Dafür habe er sich gut geschlagen, meint Dietrich. Natürlich ist er nie zufrieden. Daher lautet sein Ziel: Immer weiter verbessern und noch bessere Plätze erreichen.

Am morgigen Sonntag geht Bernd Dietrich mit Roman Stamm zum Training auf dem Rheinring. Das nächste Ren-

nen am Sonntag, 1. Juni, auf dem Nürburgring wird dem Team wieder alles abverlangt.

Weiter geht es am 22. Juni auf dem Sachsenring, am 6. Juli auf dem Salzburgring, am 3. August auf der Schleiz, am 10. August in Oschersleben und am 7. September zum Finale auf den Hockenheimring.

Das Telefon läutet ununterbrochen, und Dietrich stöhnt: Alle fragen nach Michael Schuhmacher, der in Oschersleben sein erstes IDM-Rennen gefahren war. Er sei ein total normaler Mensch, der nur seine Ruhe haben wolle und aus Spaß an der Freude fahre. Er

sei jedoch ein toller und fairer Motorradfahrer, gibt Dietrich Auskunft.

Das Reglement lasse nicht viel Spielraum für das Tuning, erläutert er. Er dürfe die Steuereiten einstellen, die Kopfdichtung wechseln und alles an der Elektronik machen. Da sei halt Feinstarbeit gefragt, um voranzukommen. Am ersten Wochenende habe Stamm Bremsprobleme gehabt, am zweiten Rennwochenende sei es schon sehr viel besser gelaufen.

Dietrich übernimmt die Betreuung an der Rennstrecke, geht auf alle Probleme ein. Wie gut Stamm fährt, erläutert

er so: »Er war mehrmaliger Schweizer Meister, war Langstrecken-Vizemeister im 24-Stunden-Rennen. Er ist sehr erfahren und fährt mit Kopf und Gefühl.«

Zu seinem Prüfstand für Autos - dem weltweit modernsten - befragt, rollt Dietrich mit den Augen. Er sei voll in der Vorbereitung für die Motorradrennen. Der Neubau für den Neubau werde bald verputzt, dann müsse er den Prüfstand noch zusammenbauen. Der Tag habe nur 24 Stunden, erklärt er und meint dann schmunzelnd: »Wir fahren fünf Sekunden schneller als Michael Schuhmacher.«